

Nach der Kohle:

Mitbestimmung im Wandel der Braunkohleregionen

Eine Studie im Auftrag der Stiftung Arbeit und Umwelt

Die deutschen Braunkohleregionen befinden sich in einem historischen Wandel. Mit der Entscheidung zum Kohleausstieg wurde der Grundstein für einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel gelegt, der mit dem Strukturstärkungsgesetz im Jahr 2020 flankiert wurde. Fünf Jahre nach Inkrafttreten untersucht unsere Studie, wie sich dieser Transformationsprozess auf die Mitbestimmungsstrukturen in bestehenden und neu entstehenden Unternehmen auswirkt – sowohl in der betrieblichen als auch in der Montanmitbestimmung.

- Wie entwickelt sich die betriebliche und unternehmensbezogene Mitbestimmung im Zuge des Kohleausstiegs? Welche Folgen ergeben sich insbesondere für den „Goldstandard“ der Montanmitbestimmung?
- Welche Herausforderungen bestehen, Mitbestimmung über die Konzerne RWE, LEAG und MIBRAG hinaus zu sichern und auszubauen? Welche Unterstützung benötigen Mitbestimmungsakteure dabei?
- Welche Unterschiede zeigen sich zwischen den drei Braunkohleregionen?

Gemeinsam für starke Mitbestimmung

In Zeiten des Wandels ist es entscheidend, Mitbestimmung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dafür suchen wir **Gesprächspartnerinnen und -partner**, die ihre Praxiserfahrungen teilen und Impulse für die Zukunft geben.

Ihre Erfahrung zählt!

Als Betriebsrats- oder Aufsichtsratsmitglied verfügen Sie über wertvolle Praxiserfahrungen aus erster Hand. Ihre Einschätzungen und Erlebnisse helfen,

- den aktuellen Stand der Mitbestimmung realistisch zu erfassen,
- Herausforderungen sichtbar zu machen und Lösungen zu entwickeln,
- regionale Unterschiede zu vergleichen und voneinander zu lernen sowie
- praxisnahe Empfehlungen für die Zukunft der Mitbestimmung abzuleiten.

Was erwartet Sie im Interview?

Das Gespräch mit Ihnen wird etwa 60-90 Minuten dauern, ist anonym und dient ausschließlich wissenschaftlichen Erkenntnissen. Es kann persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz stattfinden – ganz nach Ihrem Wunsch.

Wir sprechen mit Ihnen über:

- Ihre Erfahrungen mit dem Strukturwandel,
- Chancen und Herausforderungen für die Mitbestimmung,
- Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag,
- Ihre Einschätzung zur Zukunft der Mitbestimmung,
- Unterstützungs- und Verbesserungsbedarfe.

Kontakt

für das **Rheinische Revier**
Dr. Oliver Thünken
oliver.thuenken@imu-berlin.de
+49 30 29 36 97-0

für das **Lausitzer** und **Mitteldeutsche Revier**
Dr. Franziska Scheier
franziska.scheier@imu-berlin.de
+49 30 29 36 97-22